

DJI-Befragung bei Jugendverbänden in Deutschland

Informationen zum Datenschutz

Die Verarbeitung von Informationen über identifizierte oder identifizierbare Personen („personenbezogene Daten“) erfolgt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzrechts, insbesondere der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG). Gemäß der Art. 12 ff DSGVO informieren wir hiermit über die Verarbeitung von personenbezogenen Daten und die Rechte der Personen, auf die sich diese Daten beziehen („betroffene Personen“).

Verantwortlicher und Kontakte für Anfragen

Verantwortlicher im Sinne des Datenschutzes ist:

Deutsches Jugendinstitut e.V. (DJI)
Nockherstr. 2
81541 München
www.dji.de
+49 (0) 89 / 62306-0
info@dji.de

Die Datenverarbeitung findet im Rahmen des Projekts „Jugendhilfe und sozialer Wandel“ statt. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert und endet voraussichtlich am 30.09.2025.

Bei Fragen zum Projekt stehen direkte Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Verfügung:

Projektkontakt

+49 (0) 89 / 62306-147
jhsw@dji.de
www.dji.de/jhsw

Bei Fragen zum Datenschutz ist der Datenschutzbeauftragte unter datenschutz@dji.de erreichbar.

Zweck, Art und Umfang der Verarbeitung

Das Forschungsprojekt Jugendhilfe und sozialer Wandel führt eine Online-Befragung bei Jugendverbänden auf örtlicher Ebene in Deutschland durch. Die Teilnahme an der Studie ist freiwillig und mit keinen Nachteilen verbunden. Es besteht keine Pflicht zur Bereitstellung von personenbezogenen Daten.

Im Verlauf der Studie werden E-Mail-Adressen („Kontaktdaten“), die Hinweise auf im Jugendverband beschäftigte Personen enthalten können, zum Zwecke der Studienorganisation und -durchführung verarbeitet (z.B. Versand von Zugangslinks und Versand der Ergebnisse). Die E-Mail-Adressen der Jugendverbände sind öffentlich zugänglichen Quellen entnommen. Die Teilnehmenden können auf Wunsch eine alternative E-Mail-Adresse angeben, die zum Versand der Ergebnisse genutzt wird.

Die Daten aus dem Online-Fragebogen („Forschungsdaten“), die einer statistischen Auswertung zugeführt und in aggregierter Form veröffentlicht werden, beziehen sich nicht auf diese Personen, sondern auf den Jugendverband. Die Verarbeitung und Auswertung der Umfrageinformationen dienen ausschließlich nicht-kommerziellen wissenschaftlichen Zwecken der Forschung.

Die verwendeten Kontaktdaten des Jugendverbandes werden von uns zusammen mit einer Schlüsselvariable verarbeitet. Über diese Schlüsselvariable werden wir den Befragungsdaten

weitere für die Auswertung relevante Informationen (z.B. Bevölkerungszahl, Lage in Ost- oder Westdeutschland) zuspiegeln, die sonst im Rahmen der Befragung zusätzlich abgefragt werden müssten. Die Kontaktdaten selbst sind nicht Teil des Forschungsdatensatzes und werden getrennt gespeichert.

Für den Online-Fragebogen wird die Software „LimeSurvey“ genutzt. Aktuelle Informationen zur Datenverarbeitung durch die Online-Angebote des Deutschen Jugendinstituts können unter www.dji.de/datenschutz abgerufen werden.

Datenempfänger und Dienstleistende

Alle Mitarbeitenden des Deutschen Jugendinstituts sind im Umgang mit personenbezogenen Daten auf die Vertraulichkeit verpflichtet. Bei Bedarf können Daten von Dienstleistenden verarbeitet werden, die an Weisungen des Deutschen Jugendinstituts gebunden und die Daten nicht für andere Zwecke verwenden dürfen („Auftragsverarbeiter“). Die Umfrage-Software „LimeSurvey“ wird vom Deutschen Jugendinstitut auf einem Server der Hetzner Online GmbH (Industriestr. 25, 91710 Gunzenhausen) betrieben.

Mit Abschluss des Projekts werden die Forschungsdaten im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis weiterverwendet und berechtigten Forscherinnen und Forschern zur Verfügung gestellt. Dabei werden die Daten stets vertraulich unter Wahrung der Datenschutzgesetze behandelt. Eine Weitergabe erfolgt nur für wissenschaftliche Zwecke und auf Antrag, nach einer Prüfung und unter Auflagen, die in einer Nutzungsvereinbarung festgehalten werden.

Speicherung und Löschung

Das Deutsche Jugendinstitut bewahrt personenbezogene Daten nur so lange auf, wie dies für den jeweiligen Verwendungszweck erforderlich oder vorgeschrieben ist. Die Kontaktdaten werden nach dem Versand des Ergebnisberichts unverzüglich gelöscht. Das Deutsche Jugendinstitut ist für wissenschaftliche Nachweise dazu verpflichtet, die Forschungsdaten nach Abschluss des Projekts für 10 Jahre aufzubewahren.

Bei einer Verlängerung des Forschungsprojekts ändern sich die Fristen entsprechend. Wenn der Datenverarbeitung widersprochen oder eine erteilte Einwilligung widerrufen wird, dann werden die personenbezogenen Daten nicht weiterverarbeitet und unverzüglich gelöscht oder unkenntlich gemacht. Nach einer Anonymisierung liegen keine personenbezogenen Daten mehr vor, weshalb deren Löschung dann nicht mehr möglich ist.

Rechtliche Grundlagen und Rechte der Betroffenen

Kontaktdaten, die aus öffentlich zugänglichen Quellen stammen und für diese Studie genutzt werden, verarbeitet das Deutsche Jugendinstitut aus diesem berechtigten Interesse gemäß Art. 6 Abs. 1 Lit. f DSGVO. Soweit personenbezogene Daten auf Grundlage einer Einwilligung verarbeitet werden, stellt Art. 6 Abs. 1 Lit. a DSGVO die Rechtsgrundlage dar.

Eine erteilte Einwilligung kann bis zur Anonymisierung der Daten jederzeit und mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. **Die Einwilligung ist freiwillig und durch die Ablehnung oder den Widerruf entstehen den Betroffenen keinerlei Nachteile.**

Betroffene haben gemäß Art. 21 Abs. 1 DSGVO das Recht, einer Verarbeitung von personenbezogenen Daten auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 Lit. f DSGVO zu widersprechen, wenn sich aus ihrer besonderen Situation Gründe ergeben, die gegen die Datenverarbeitung sprechen.

Betroffene Personen haben gegenüber dem Verantwortlichen grundsätzlich einen Anspruch auf das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung und Datenübertragbarkeit entsprechend der Art. 15-18 und 20 DSGVO. Die Betroffenen haben nach Art. 22 DSGVO das Recht, keinen Entscheidungen unterworfen zu werden, die ausschließlich auf automatisierten Verarbeitungen beruhen. Die Rechte können entsprechend Art. 11 Abs. 2, Art. 17 Abs. 3 Lit. d, Art. 89 Abs. 2 DSGVO und § 27 Abs. 2 BDSG eingeschränkt sein.

Zur Wahrnehmung ihrer Rechte können sich betroffene Personen an den oben genannten Projektkontakt wenden. Des Weiteren haben betroffene Personen gemäß Art. 77 DSGVO das Recht, sich bei einer Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu beschweren. Die für das Deutsche Jugendinstitut zuständige Aufsichtsbehörde ist das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht (BayLDA), Promenade 27, 91522 Ansbach.